

Konflikt um Tadano: Zukunft der Zweibrücker Werke in der Schwebe

Tadano fordert Einkommensverzicht von Mitarbeitern in Zweibrücken, während Tarifverhandlungen zur Werksschließung anstehen.

Die Zukunft des Kranherstellers Tadano in Zweibrücken steht auf der Kippe, und die Auswirkungen sind spürbar für die gesamte Region.

Konflikt zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer

Die jüngsten Tarifverhandlungen bei der Tadano GmbH haben die Fronten zwischen der Unternehmensleitung und der Belegschaft weiter verhärtet. Der Zweite Bevollmächtigte der IG Metall Homburg-Saarpfalz, Salvatore Vicari, erklärte, dass man noch in weiteren Verhandlungsgesprächen im August versuche, eine einvernehmliche Lösung zu finden. Die Wahrscheinlichkeit eines unbefristeten Streiks rückt jedoch näher, da die Geschäftsführung nicht von ihren Plänen abweicht.

Finanzielle Belastungen für Mitarbeiter

Eine neue Forderung der Unternehmensleitung verlangt, dass die verbleibenden Mitarbeiter auf einen erheblichen Teil ihres Urlaubs- und Weihnachtsgeldes verzichten. Dies hat die Tarifkommission der IG Metall entschieden abgelehnt. Vicari kritisierte, dass die Mitarbeiter für frühere Managementfehler bezahlen sollen. Dies wirft die Frage auf, warum die Belegschaft als Lösung für die finanziellen Probleme des Unternehmens

herangezogen wird, während alternative Vorschläge zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit nicht berücksichtigt werden.

Standpunkt der Unternehmensführung

Die Sprecherin von Tadano, Anne Steeb, bestätigte, dass die Geschäftsführung Pläne zur finanziellen Entlastung der verbleibenden Mitarbeiter wünscht, deren Details jedoch noch ausgehandelt werden müssen. Hingewiesen wird darauf, dass die finanzielle Lage angespannt sei und ein Darlehen von 230 Millionen Euro von Tadano Japan erhalten wurde, um den Betrieb aufrechtzuerhalten. Die angekündigte Schließung des Werkes Wallerscheid Mitte 2025 sei bislang unumgänglich, während im Werk Dingerstraße eine möglichst hohe Zahl an Arbeitsplätzen erhalten bleiben soll.

Gemeinschaftliche Sorgen und Perspektiven

Dieser Konflikt hat weitreichende Auswirkungen auf die lokale Gemeinschaft in Zweibrücken, in der Tadano ein bedeutender Arbeitgeber ist. Die Unsicherheit um Arbeitsplätze und die potenziellen Kündigungen von 400 Mitarbeitern haben Ängste geschürt und könnten die wirtschaftliche Stabilität der Region gefährden. Gerade in einer Zeit, in der viele Unternehmen um Fachkräfte kämpfen, ist die Möglichkeit von Entlassungen ein alarmierendes Signal für die gesamte wirtschaftliche Situation vor Ort.

Ausblick und mögliche Lösungen

Die Herausforderungen, denen Tadano gegenübersteht, sind nicht nur eine unternehmensinterne Angelegenheit, sondern spiegeln eine breitere Problematik in der Industrie wider. Wie die Verhandlungen im August verlaufen, wird entscheidend sein, um die Zukunft des Unternehmens und der Arbeitnehmer zu

sichern. Der Erfolg oder Misserfolg dieser Gespräche könnte nicht nur die Belegschaft, sondern auch die gesamte Gemeinde beeinflussen, die von den wirtschaftlichen Aktivitäten von Tadano abhängt. Eine faire Verhandlung und die Berücksichtigung aller Ideen zur Rettung der Werke könnten der Schlüssel zum Erhalt von Arbeitsplätzen und zur Stabilisierung der lokalen Wirtschaft sein.

- **NAG**

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de